

**16760/AB**  
Bundesministerium vom 15.02.2024 zu 17342/J (XXVII. GP)  
**bmf.gv.at**  
Finanzen

**Dr. Magnus Brunner, LL.M.**  
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.906.591

Wien, 15. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 17342/J vom 15. Dezember 2023 der Abgeordneten Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 4. sowie 7., 8. und 15.:

Es wird auf die Beantwortungen der schriftlichen parlamentarischen Anfragen Nr. 17206/J vom 14. Dezember 2023 und Nr. 15514/J vom 5. Juli 2023 sowie Nr. 13345/J vom 14. Dezember 2022 und Nr. 11508/J vom 30. Juni 2022 verwiesen.

Zu 5., 6., 9. und 10.:

Die Betreuung erfolgt nicht durch externe Auftragnehmer, es fallen daher auch keine diesbezüglichen Kosten an. Soweit Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen wurden, erfolgte dies nach einer erfolgten Inhousevergabe bei der Wiener Zeitung als Contentagentur sowie bei der BBDO Kreativagentur via Abruf aus einer bestehenden Rahmenvereinbarung der BBG (e-Shop). Die dabei angefallenen Gesamtkosten im Jahr 2023 für sonstige inhaltliche, grafische und technische Betreuung betrugen 109.135,20 Euro.

### Zu 11.:

Im Jahr 2023 erfolgte die Zusammenführung der BMF APP mit der FON[+]-App. Seither sind neben den Funktionalitäten, welche die Steuer- und Zollverwaltung betreffen, auch allgemeine Informationen des BMF abrufbar (Finance Friday Podcast, Jobbörsen, News,...). Ein Hauptfokus der App liegt auf der Unterstützung bei der Erstellung der Steuererklärung. Im Rahmen der Zusammenlegung erfolgte auch eine Erweiterung der Funktionalitäten.

Insgesamt fielen dafür Kosten in Höhe von 400.000,00 Euro sowohl für die technische Zusammenlegung als auch für die Funktionserweiterungen an. Lizenzkosten fallen keine an.

Eine nächste Ausbaustufe ist geplant, weitere Funktionalitäten sollen für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler noch mehr Vereinfachungen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung bieten.

Die App wurde bislang von rund 190.000 Nutzerinnen und Nutzern heruntergeladen.

### Zu 13.:

Auf Facebook folgt das BMF dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft sowie dem LIT Law Lab. Die Follows kamen zustande, weil ein Tag ansonsten auf Facebook nicht möglich gewesen wäre.

### Zu 14.:

Auf Instagram erfolgten keine Shares, ein Posting zum futurezone Award bezüglich der eID, da sie positiv hervorgehoben worden ist, wurde geliked.

Auf LinkedIn erfolgten keine Likes, 3 Shares wurden vorgenommen: e-DAY der Wirtschaftskammer Österreich, da KI-Themen im Vordergrund standen, ein Posting von Freida Siregar zu einem Event der Weltbank, weil das Thema Mobile Government im Vordergrund stand und ein Posting zum 2. Vernetzungstreffen im Rahmen des AI Policy Forums der Artificial Intelligence Mission Austria 2030, um das AI Policy Forum bekannter zu machen.

Auf Facebook wurden keine Likes vergeben, in Summe 12 Posts wurden geteilt: 7 Your Europe-Posts wurden in Verfolgung eines Unterstützungsersuchens geteilt, ein Post von

EU Internal Market, Industry, Entrepreneurship & SMEs wurde geteilt, um das Once Only System bekannter zu machen, ein FFG Forschung wirkt-Posting, das sich mit dem Staatspreis für Digitalisierung beschäftigt, eines betreffend e-DAY der Wirtschaftskammer Österreich, da KI-Themen im Vordergrund standen; zu den European Digital Skills Awards 2023 wurde in Verfolgung eines Ersuchens zur Steigerung der Bewerbungszahlen ein Bewerbungsauftrag geteilt, und schließlich wurde ein Beitrag von „Unser Vorarlberg“ zur DKO geteilt, um gemeinsam auf das Thema aufmerksam zu machen.

Zu 16.:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1. bis 15. verwiesen.

Der Bundesminister:

Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt

